

BERICHT DES AUFSICHTS- RATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2016/17 war ein weiteres intensives Jahr der Neuausrichtung für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Aktionäre. Der Fokus lag zum einen auf der Fortsetzung des Programms zur Neuausrichtung „FIT4GROWTH“. Zum anderen war das Jahr geprägt von strategischen Weichenstellungen für das gesamte Unternehmen.

Ziel aller definierten Maßnahmen ist es, die GERRY WEBER Gruppe auf die veränderten Marktstrukturen und das damit verbundene, sich wandelnde Kaufverhalten der Kunden einzustellen, um die Basis für zukünftiges profitables Wachstum unserer Gesellschaft zu legen.

Beratung und Überwachung im Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat der GERRY WEBER International AG hat im Geschäftsjahr 2016/17 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und im Einklang mit dem Corporate Governance Kodex wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstandes fortlaufend überwacht und ihn bei der strategischen Weiterentwicklung sowie bei wesentlichen Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Dazu hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und ausführlich über alle relevanten Aspekte der Unternehmensentwicklung, der Lage des Konzerns, einschließlich der Risikolage sowie über aktuelle Themen unterrichten lassen. Dies erfolgte innerhalb und außerhalb der Aufsichtsratssitzungen durch schriftliche oder mündliche Berichte. Vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der GERRY WEBER Gruppe informierte der Vorstand regelmäßig über den Stand der eingeleiteten Maßnahmen aus dem Programm FIT4GROWTH.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und die Perspektiven und Chancen der GERRY WEBER Gruppe sowie der einzelnen Marken und Bereiche mit dem Vorstand ausführlich erörtert. Zusätzlich zu den vom Vorstand erstellten Berichten ließ sich der Aufsichtsrat zu einzelnen Themen vom Vorstand ergänzende Informationen bereitstellen. Entsprechend standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt. Dabei informierte der Vorstand zeitnah über bedeutende Einzelsachverhalte. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung wurde der Aufsichtsrat stets frühzeitig eingebunden. Soweit die Maßnahmen bzw. die Geschäfte nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden diese nach eingehender Prüfung durch den Aufsichtsrat in Sitzungen oder im Umlaufverfahren entschieden.



AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

ALS VERTRETER DER ANTEILSEIGNER FUNGIEREN:

- DR. ERNST F. SCHRÖDER (VORSITZENDER)
- GERHARD WEBER (STELLVERTRETENDER VORSITZENDER)
- ALFRED THOMAS BAYARD
- UTE GERBAULET
- UDO HARDIECK
- CHARLOTTE WEBER-DRESSSELHAUS.

ALS VERTRETER DER ARBEITNEHMER SIND IM AUFSICHTSRAT VERTRETEN:

- OLAF DIECKMANN
- KLAUS LIPPERT
- ANDREAS STRUNK
- ANNETTE VON DER RECKE
- SOWIE MANFRED MENNINGEN
- UND HANS-JÜRGEN WENTZLAFF ALS REPRÄSENTANTEN DER IG METALL.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der GERRY WEBER International AG setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen, von denen jeweils die Hälfte Vertreter der Arbeitnehmer- sowie der Anteilseignerseite sind. Als Vertreter der Anteilseigner fungieren: Dr. Ernst F. Schröder (Vorsitzender), Gerhard Weber (stellvertretender Vorsitzender), Alfred Thomas Bayard, Ute Gerbaulet, Udo Hardieck und Charlotte Weber-Dresselhaus. Als Vertreter der Arbeitnehmer sind im Aufsichtsrat vertreten: Olaf Dieckmann, Klaus Lippert, Andreas Strunk, Annette von der Recke sowie Manfred Menningen und Hans-Jürgen Wentzlauff als Repräsentanten der IG Metall. Die Aufsichtsratsmitglieder wurden bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018/19 beschließt, gewählt.

Die Anteilseignerseite erfüllt somit die Bestimmungen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen. Weitere Informationen über

die Zusammensetzung des Aufsichtsrats können dem Corporate Governance-Bericht in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2016/17 (1. November 2016 bis 31. Oktober 2017) trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen persönlich teilgenommen. Die Aufsichtsratsbeschlüsse wurden in den vier Präsenzsitzungen oder im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. An den meisten Sitzungen nahmen die Mitglieder des Vorstands, an einzelnen Sitzungen auch Referenten zu bestimmten Themen als Gäste teil. Ferner tagte der Aufsichtsrat auch ohne Beteiligung des Vorstands bzw. mit einzelnen Vorstandsmitgliedern.

Wesentlicher Bestandteil aller Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung des Vorstands zur Geschäftslage mit detaillierten Informationen zur allgemeinen Marktentwicklung, zur Umsatz- und Ertragslage, zu den Vorordereingängen der jeweiligen Marken sowie über die Entwicklung der wesentlichen Finanzkennzahlen der einzelnen Bereiche. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen berichtete der Vorstand zeitnah über den Stand des Programmes FIT4GROWTH und die umgesetzten Maßnahmen. Ferner wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über die Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung sowie über Compliance-relevante Themen auf dem Laufenden gehalten. Entsprechend waren der Aufsichtsrat und insbesondere der Prüfungsausschuss, als Bestandteil des internen Kontrollsystems der GERRY WEBER Gruppe, stets über die Risikolage der Gesellschaft informiert. Regelmäßig wurde auch über den Status Quo des Logistikzentrums berichtet. Darüber hinaus



ORDENTLICHE SITZUNGEN

fanden im Geschäftsjahr 2016/17 statt.

waren die Entwicklung des Aktienkurses sowie kapitalmarkt-relevante Themen Bestandteil der regelmäßigen Information durch den Vorstand. Neben den bereits genannten regelmäßigen Berichtsthemen wurden folgende Sachverhalte und Projekte auf den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen besprochen:

In der ersten ordentlichen Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2016/17 am **22. November 2016** hat der Aufsichtsrat die operative Planung einschließlich des Investitionsbudgets für das Geschäftsjahr 2016/17 diskutiert und genehmigt. Des Weiteren stellte der Vorstand die Mittelfristplanung der GERRY WEBER Gruppe vor. Er erläuterte ausführlich die Umsatz- und Ergebnis-Planung für das Geschäftsjahr 2016/17 sowie die beiden Folgejahre. In diesem Rahmen erläuterte der Vorstand ebenfalls die strategischen Handlungsfelder für die jeweiligen Marken und die damit verbundenen Ziele.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in dieser Sitzung ebenfalls mit der Einhaltung und Umsetzung des Corporate Governance Kodex und verabschiedete gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung 2017.

Nach Vorbereitung durch den Personalausschuss genehmigte der Aufsichtsrat am gleichen Tag in einer außerordentlichen Sitzung ohne Teilnahme des Vorstandes die Zusammensetzung und Höhe der variablen Vergütungskomponente des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015/16.

In der Sitzung vom **25. Februar 2016** hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernabschluss inklusive Lagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2015/16 geprüft und den Jahresabschluss festgesetzt. An der Bilanzsitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über seine Prüfung und die Prüfungsergebnisse. Dem Vorschlag des Vorstands, der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,25 pro Aktie vorzuschlagen, stimmte der Aufsichtsrats zu. Zudem hat der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2017 verabschiedet.

Wie auch in den Vorjahren hat sich der Aufsichtsrat einer Effizienzprüfung in Form einer Selbstevaluierung unterzogen. Die sich hieraus ergebenden Ergebnisse wurden durch den Wirtschaftsprüfer anonymisiert ausgewertet und dem Aufsichtsratsplenium vorgestellt. Insgesamt lassen die Auswertung und die gemachten Angaben auf eine effiziente Arbeitsweise des Aufsichtsrats schließen.

Eine kurze Nachlese der Hauptversammlung 2017 fand in der ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am **8. Juni 2017** statt. Schwerpunkt dieser Sitzung war neben der Berichterstattung zum Stand des Programms FIT4GROWTH die Vorstellung der definierten strategischen Handlungsfelder für die

Gesellschaft und insbesondere für die einzelnen Marken. Die Einführung der Strategischen Geschäftseinheiten für die jeweiligen Marken und die damit verbundene Einführung der operativen Bereichsvorstände, direkt unterhalb des Vorstandes, soll zu einer weiteren Individualisierung und zu einer größeren Selbständigkeit der einzelnen GERRY WEBER Marken führen.

Ferner betonte der Vorstand die enorme Bedeutung der Digitalisierung für das gesamte GERRY WEBER Geschäftsmodell. Dazu stellte er dem Aufsichtsrat die Digitalisierungsstrategie sowie die damit verbundenen Ziele für die nächsten vier Jahre vor. Einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung und Implementierung neuer digitaler Strategien soll die neu zu gründende E-GERRY WEBER Digital GmbH leisten.

Weitere Themen dieser Sitzung waren die Statusberichte der Bereiche Compliance und Corporate Social Responsibility.

Die letzte ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016/17 fand am **11. Oktober 2017** statt. Nach der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstandes über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie den daraus ableitbaren Kennzahlen, stand die Kurz- und Mittelfristplanung der GERRY WEBER Gruppe ab dem kommenden Geschäftsjahr 2017/18 im Vordergrund der Beratungen. Dabei erläuterte der Vorstand die zugrundeliegenden Parameter der Planung ebenso wie die Strategie für die einzelnen Marken in Abhängigkeit ihres Lebens- und Produktzyklusses. Eine Vorstellung der Cashflow- sowie der Investitionsplanung war ebenfalls Bestandteil der Ausführungen des Vorstands zur Mittelfristplanung.

Ein weiteres Thema der Sitzung im Oktober 2017 war die laufende Arbeit der Konzernrevision. Darüber hinaus diskutierte der Aufsichtsrat die Änderungen des Corporate Governance Kodex sowie insbesondere die Ziele für die zukünftige Zusammensetzung und das damit verbundene Kompetenzprofil des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat tagte in drei separaten Sitzungen ohne Teilnahme des Vorstandes, um Themen, die den Vorstand, dessen Struktur und die Vorstandsvergütungsstruktur betreffen zu diskutieren.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse gebildet, den Vermittlungs-, den Personal-, den Prüfungs- und den Nominierungsausschuss. Die Ausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Ausschuss	Mitglieder
Vermittlungsausschuss	Dr. Ernst F. Schröder, Gerhard Weber, Olaf Dieckmann, Hans-Jürgen Wentzlauff
Personalausschuss	Dr. Ernst F. Schröder, Gerhard Weber, Klaus Lippert, Olaf Dieckmann
Prüfungsausschuss	Dr. Ernst F. Schröder, Gerhard Weber, Udo Hardieck, Ute Gerbaulet, Manfred Menningen, Klaus Lippert
Nominierungsausschuss	Dr. Ernst F. Schröder, Gerhard Weber, Udo Hardieck

Über die Tätigkeit der Ausschüsse und deren Sitzungen haben die Ausschussvorsitzenden jeweils in der darauffolgenden Sitzung dem gesamten Aufsichtsratsplenium ausführlich berichtet.

Der **Prüfungsausschuss** überwacht die Rechnungslegung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement- sowie des internen Kontrollsystems. Darüber hinaus befasst er sich mit Fragen und Themen der Abschlussprüfung der GERRY WEBER Gruppe und bereitet diese für das Aufsichtsratsplenium vor. Der Prüfungsausschuss traf im Geschäftsjahr 2016/17 zu drei Sitzungen im Vorfeld der Aufsichtsratssitzungen sowie zu drei Telefonkonferenzen im Rahmen der jeweils anstehenden Quartalsberichterstattung zusammen. In seiner Sitzung vom 21. November 2016 diskutierte der Prüfungsausschuss die vom Vorstand vorgestellte Mittelfristplanung und bereitete den Genehmigungsbeschluss für das Aufsichtsratsplenium vor. Weitere Themen dieser Sitzung waren die zukünftige Dollarabsicherung bei der Beschaffung sowie die Zulässigkeit von Nicht-Prüfungsleistungen des Konzernabschlussprüfers.

In der Prüfungsausschusssitzung vom 25. Februar 2017 befassten sich die Ausschussmitglieder ausführlich mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2015/16 sowie dem Bericht des Abschlussprüfers. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung teil und erläuterte ausführlich den Jahres- und den Konzernabschluss. Nach ausführlichen Erläuterungen zum Jahres- und Konzernabschluss bereitete der Prüfungsausschuss den Beschluss zur Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses durch das gesamte Aufsichtsratsplenium vor. Ferner überzeugte sich der Prüfungsausschuss von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Ein Schwerpunkt der Sitzung des Prüfungsausschusses am 10. Oktober 2017 war die Definition der Prüfungsschwerpunkte für den Abschlussprüfer für die kommende Jahresabschluss- und Konzernjahresabschlussprüfung über das Geschäftsjahr 2016/17. Ferner wurden die Parameter und Ergebnisse der

Kurz- und Mittelfristplanung ab dem Geschäftsjahr 2017/18 ausführlich mit dem Vorstand diskutiert und für das Gesamtplenium vorbereitet.

Der **Personalausschuss** tagte im Vorfeld der ordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 22. November 2016. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere die Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands sowie die Zusammensetzung der Vergütungsstruktur des Vorstands und die Vorbereitung dieser Themen für das gesamte Aufsichtsratsplenium. Der **Nominierungs- und der Vermittlungsausschuss** traten im Geschäftsjahr 2016/17 nicht zusammen.

Corporate Governance

Die Sicherstellung einer guten Corporate Governance ist für den Aufsichtsrat von großer Bedeutung. Daher hat er sich gemeinsam mit dem Vorstand auch im Geschäftsjahr 2016/17 eingehend mit den Corporate Governance-Standards der Gesellschaft sowie der Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG ist Bestandteil des Corporate Governance-Berichtes und auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Danach entspricht die GERRY WEBER International AG den Empfehlungen und Anregungen des Kodex mit wenigen begründeten Ausnahmen. Interessenskonflikte der Aufsichtsratsmitglieder sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/17 nicht bekannt geworden. Weitere Informationen zur Corporate Governance können dem Corporate Governance-Bericht sowie der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB entnommen werden. Diese und auch die Entsprechenserklärungen der Vorjahre werden auf der Internetseite www.gerryweber.com unter der Rubrik „Investoren – Corporate Governance“ zur Verfügung gestellt.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss 2016/17 (Berichtszeitraum)

Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der GERRY WEBER International AG sowie den Konzernabschluss der GERRY WEBER Gruppe einschließlich des Lageberichtes geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der für den Abschlussprüfer handelnden Personen überzeugt.

Die Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern

4

Ausschüsse des Aufsichtsrats runden die Arbeit des Aufsichtsratsplenums ab.

ordnungsgemäß und rechtzeitig ausgehändigt. Die Abschlussunterlagen und die Prüfberichte wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 21. Februar 2018 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend dargestellt und behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete auch über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Ferner hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikomanagementsystem besteht, dieses geprüft und für wirksam befunden. Ebenfalls wurden keine berichtspflichtigen Schwächen in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem festgestellt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und das gesamte Aufsichtsratsplenum hat der Aufsichtsrat den Ergebnissen des Abschlussprüfers zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat in der Bilanzsitzung vom 21. Februar 2018 den Jahres- und Konzernabschluss nebst dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2016/17 gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016/17 ist somit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Personalia

Mit Wirkung zum 21. Juni 2017 ist Chef Retail Officer Norbert Steinke aus dem Vorstand der GERRY WEBER International AG ausgeschieden. Zum 1. September 2018 oder früher wurde Johannes Ehling als Chief Sales Officer und Chief Digital Officer in den Vorstand der Gesellschaft bestellt und übernimmt somit die früheren Vorstandsressorts von Norbert Steinke sowie den gesamten Bereich der Digitalisierung. Nach Ende des Berichtszeitraumes 2016/17 ist Dr. David Frink, Chief Operating Officer und Chief Financial Officer, zum 16. November 2017 aus dem Vorstand der GERRY WEBER International AG ausgeschieden. Interimistisch wurde Jörg Stüber zum Vorstandsmitglied für die Ressorts Finanzen, Controlling, Investor Relations, Zentraleinkauf, Compliance und IT bestellt.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist im Geschäftsjahr 2016/17 unverändert geblieben.

Für den Aufsichtsrat
Halle / Westfalen, 21. Februar 2018



Dr. Ernst F. Schröder
Vorsitzender des Aufsichtsrats